

2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS



Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
www.bbik.de

INHALT

	Seite
Grußwort des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung	3
Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer	5
Die Jury	6
Ein Überblick	9
BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023 Kulturweberei Finsterwalde	10
SONDERPREISE	
Neues Rathaus Bernau bei Berlin	14
Besucherzentrum Bundesschule Bernau	16
Fahrradparkhaus in Holzbauweise, Eberswalde	18
LOBENDE ERWÄHNUNG	
Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin	20
ENGAGEMENTPREIS	
Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe	22
NOMINIERUNGEN	
Europäisches Zentrum für Jüdische Gelehrsamkeit, Potsdam	24
Haus Parlow, Friedrichswalde OT Parlow-Glambeck	26
Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule, Neuruppin	28
Anne und Martin Müller, Stadtbad Brandenburg e.V.	30
Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte Brandenburg	31
Bauverein Winzerberg e.V. für den Wiederaufbau des Winzerbergensembles in Potsdam	32
WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN	34
Verzeichnis der Teilnehmenden	54
Impressum	60

GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG



Auch im Jahr der Baukultur Brandenburg 2023 haben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer gemeinsam ihren Brandenburgischen Baukulturpreis ausgelobt. Die Auszeichnung würdigt bereits zum achten Male beispielhafte Leistungen und Werke der Stadtentwicklung, der Landschafts- und Freiraumplanung, der Architektur sowie des Ingenieurwesens. Gerade in diesem Baukulturjahr ist es gelungen, einen landesweiten Austausch zum qualitätsvollen, nachhaltigen und sozial verträglichen Planen und Bauen anzustoßen.

Dabei geht es darum, gemeinsam in allen Regionen des Landes Orte zu gestalten, in denen wir gut und gerne leben. Denn Baukultur in Brandenburg lebt vom Zusammenspiel von Kontinuität und Wandel sowie dem erfolgreichen Miteinander und Austausch aller, die am Bau beteiligt sind. Sie sorgen mit ihrer wertvollen Arbeit für die Gestaltung einer lebenswerten und nachhaltig gebauten Umwelt. Wie gut, zeigen sie mit ihren Beiträgen zum Baukulturpreis.

Die ausgezeichneten Werke demonstrieren das Können, mit dem die Verfasserinnen und Verfasser auf die komplexen Anforderungen beim Planen und Bauen in unserer vom Klimawandel beeinflussten Umwelt eingegangen sind:

Vorhandene Substanz haben sie nicht lediglich als verwertbar oder gar entbehrlich betrachtet – vielmehr haben sie Altes und Neues kreativ in Beziehung zueinander gesetzt. Beständige, dauerhafte Materialien und Konstruktionen wurden verwendet. Das ist auf lange Sicht wirtschaftlich und kommt letztlich dem Umweltschutz zugute. Und ihre herausragenden ästhetischen Qualitäten machen diese Werke nachhaltig im besten Sinne.

Private und öffentliche Auftraggeber ermöglichen beispielsweise unter Beteiligung der Öffentlichkeit und mit Planungswettbewerben die bestmögliche Lösung der Bauaufgaben.

Baukultur ist auch Einsatz in Initiativen und Institutionen – Grund genug, solche Leistungen mit einem Engagementpreis zu würdigen. Nominiert und ausgezeichnet wurden Initiativen und Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches Wirken im Sinne brandenburgischer Baukultur.

Die Brandenburgische Architektenkammer, die Brandenburgische Ingenieurkammer und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung treten als Baukulturinitiative Brandenburg gemeinsam für hohe Baukultur ein. Ich habe gerne die Schirmherrschaft für den Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 übernommen, weil diese Auszeichnung herausragende Beispiele baukulturellen Schaffens einer breiten Öffentlichkeit bekannt macht.

Den beiden Kammern danke ich für die Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs.

Mein Dank gilt zudem allen, die sich mit ihren Arbeiten beworben haben. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Guido Beermann', with a stylized flourish at the end.

Guido Beermann

Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTEN



Die Verleihung des Baukulturpreises 2023 ist in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis. Gemeinsam feiern die Baukulturinitiative Brandenburg und Kulturland Brandenburg das Jahr der Baukultur. Mit vollem Eifer und viel Engagement stellen wir die Akteure im Bauwesen in den Fokus der Öffentlichkeit, um die Bürgerinnen und Bürger für gute Baukultur zu sensibilisieren.

Baukultur ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Baukultur prägt unsere Städte und Dörfer und beeinflusst unser tägliches Leben. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass wir uns für eine gute und nachhaltige Baukultur einsetzen. Der Baukulturpreis 2023 soll dabei helfen, die Bedeutung und das Zusammenspiel von Baukultur und Nachhaltigkeit zu unterstreichen. Denn nachhaltig Planen und Bauen ist wesentlicher Teil guter Baukultur wie auch Planen und Bauen im Bestand oft die bessere Alternative zum Neubau ist. Wir wollen die Leistungen von Ingenieuren, Architekten und Stadtplanern würdigen, die sich für eine nachhaltige Bauweise und damit für gute Baukultur einsetzen. So können wir für die Zukunft sorgen und für mehr Nachhaltigkeit im Bau- und Siedlungswesen.

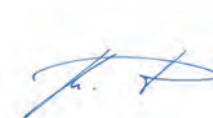
Der Baukulturpreis 2023 belohnt aber nicht nur außergewöhnliche Städtebau-, Architektur- und Ingenieurleistungen für innovative Bauten, Kulturlandschaften und Ensembles, sondern auch das baukulturelle Engagement von Initiativen. Damit fördert er das Bewusstsein in unserer Gesellschaft für die Rolle von Bauwerken, Städtebau und Freiraum in unserer gesamten Kulturlandschaft. Er ist eine Anerkennung für all jene, die durch ihre Arbeit zur Gestaltung einer lebenswerten Umgebung und einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Bei der Bereisung im Mai 2023 hat sich die Jury ausgewählte Objekte genauer angeschaut, um die Orte und Gebäude aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dabei ging es nicht nur um das Erscheinungsbild, sondern auch um ihre Geschichte und Bedeutung für die Region. Ferner konnte die Jury mit Bauherren und Planern ins Gespräch kommen. Diese Begegnungen vermitteln der Jury eine zusätzliche Dimension, schließlich geht es um mehr als Ästhetik, Funktionalität oder Baustoffe: Es geht darum, wie Baukultur unser Zusammenleben gestaltet. Denn letztendlich sind es die Menschen, die unsere Städte und Dörfer mit Leben erfüllen und ihren Bauwerken einen Platz in unserer Gesellschaft geben.

Ihr
Andreas Rieger
Präsident
Brandenburgische Architektenkammer



Ihr
Matthias Krebs
Präsident
Brandenburgische Ingenieurkammer



DIE JURY



1 Prof. Dipl.-Ing. Renate Abelmann

ABELMANN VIELAIN POCK Architekten Partnerschaft mbB ARCHITEKTEN BDA.
Nach dem Studium der Architektur an der GH Kassel gründete Renate Abelmann 1989 in Berlin gemeinsam mit Walter Vielain ein Architekturbüro, seit 2001 gemeinsam mit Clemens Pock als AVP Architekten, mit Schwerpunkt auf Öffentliches Bauen und Bauen im Bestand. Neben der Arbeit als Architektin lehrte sie von 1988–1993 an der TU Berlin, ab 1996 an der FH Lübeck, von 2005–2019 im Masterstudium Architektur an der TH Lübeck.

2 Dr. Wera Groß

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM).
Nach dem Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfach Städtebau in Bonn Berufsstart im Rheinischen Amt für Denkmalpflege. 2001 Wechsel zum BLDAM. Als Fachreferentin zunächst zuständig für Bauforschung, 2012 Wechsel zur Praktischen Denkmalpflege.

3 Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer (BA).
Architekturstudium an der TU München und der Akademie der Bildenden Künste Wien, wohnt und arbeitet seit 1990 in Dresden, 1995 Freier Architekt in Dresden und Lübben, 2022 Präsident der BA. Vertritt die BA als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Förderverein Brandenburg e.V., Juryvorsitz.

4 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz

Dekan Fachrichtung Holzingenieurwesen an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE).
Vertritt dort die Professur „Gestaltung, Konstruktion und Herstellung von Produkten aus Holz“. Nach der Lehre zum Zimmerer Studium der Holztechnologie in Rosenheim. Nach einer mehrjährigen Phase in der Praxis Studium der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik an der TU Dresden. Von dort Wechsel zu den Deutschen Werkstätten Hellerau als Projektleiter. Nach der Promotion erfolgte 2006 der Ruf nach Eberswalde.

5 Dr.-Ing. Boris Reyher

sbp schlaich bergemann partner.
Seit 2007 ist Boris Reyher als Bauingenieur bei sbp tätig, seit 2010 leitet er das Berliner Büro. 2014 wurde er in die erweiterte Geschäftsleitung berufen, seit Anfang 2023 ist er außerdem Managing Director der sbp se.
Bevor er in Numerischer Mechanik promovierte, studierte er Bauingenieurwesen an der TU Berlin und an der University of Michigan in Ann Arbor. Seine Schwerpunkte sind der Brückenbau sowie Stahl-, Beton- und Membrankonstruktionen im Hochbau. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung und Anwendung des Hochleistungswerkstoffes Infraleichtbeton.

6 Dipl.-Ing. Matthias Krebs

Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK).
Studium Bauingenieurwesen an der TU Dresden und der University of Nottingham, ist seit 1996 freiberuflich tätig. Ebenfalls seit 1996 Mitglied der BBIK und seit 2012 deren Präsident. Vertritt die BBIK als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Fördervereins Brandenburg e.V.

7 Prof. Dr.-Ing. Susan Draeger

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).
Susan Draeger studierte Architektur in Berlin und Delft, Niederlande und war als Architektin in Berlin, Tokyo und London tätig. Seit 2020 ist sie Professorin an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus und leitet das Fachgebiet „Entwerfen + Energieeffizientes Bauen“ sowie den Studiengang „Klimagerechtes Bauen“. Parallel dazu ist sie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Werner Sobek Group.

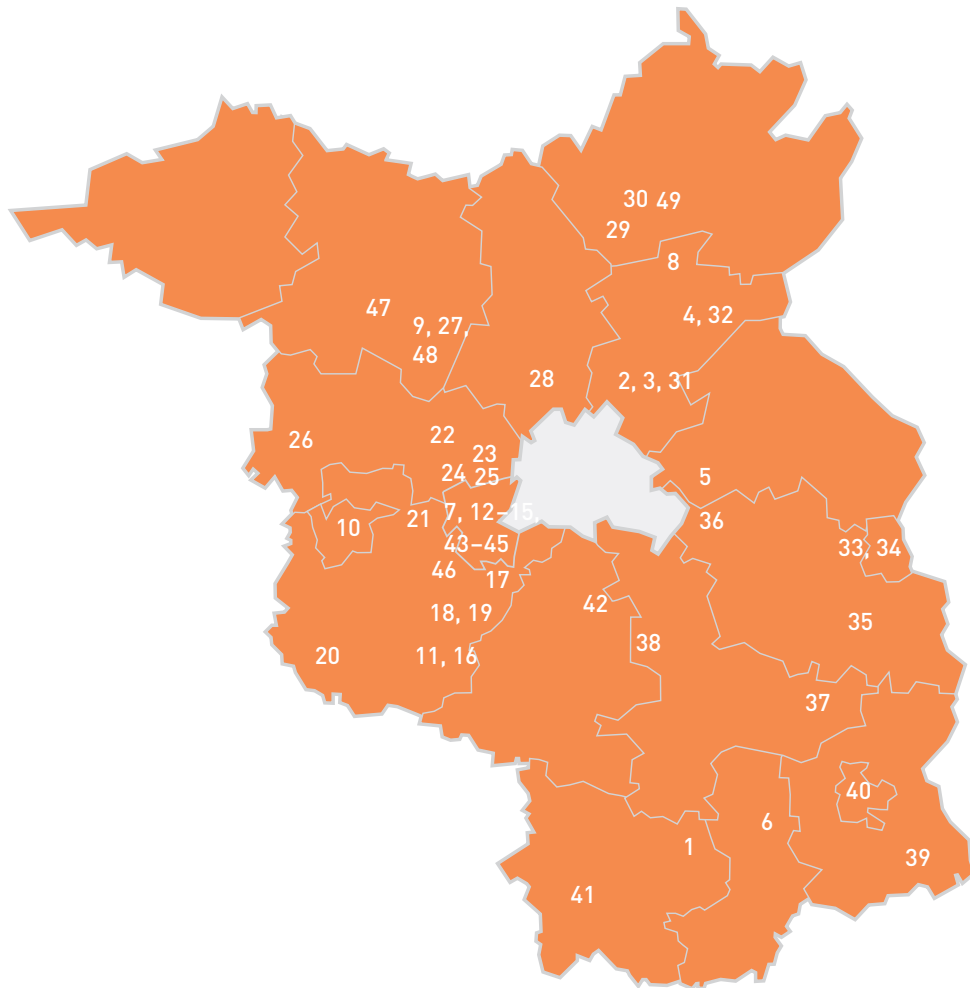
EIN ÜBERBLICK

49 Arbeiten wurden eingereicht. Die Bauwerke sind in ganz Brandenburg verteilt und zeigen eine große Vielfalt an Nutzungsarten, Bauweisen und Größe.

In der Kategorie „Brandenburgischer Baukulturpreis“ wurden 38 Projekte eingereicht. Aus acht Nominierungen wurden der Brandenburgische Baukulturpreis, drei Sonderpreise und eine Lobende Erwähnung gewählt.

In einem zweiten Verfahren wurde aus vier Nominierungen der Engagementpreis gewählt. In dieser Kategorie wurden insgesamt elf Projekte eingereicht.

Der Baukulturpreis ging erneut an ein Projekt, das vieles miteinander vereint – die Kulturweberei Finsterwalde: Umbau und Neubau, Sanierung und Wiederherstellung, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und eine hervorragende Akustik. Nach der Bereisung der Jury waren sich alle einig, dass dies ein ganz besonders gelungenes Beispiel für ein aktuelles Bauwerk in Brandenburg ist.



LEGENDE

BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023

1 Kulturweberei Finsterwalde

SONDERPREISE ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 2 Neues Rathaus Bernau bei Berlin
- 3 Besucherzentrum Bundesschule Bernau
- 4 Fahrradparkhaus in Holzbauweise, Eberswalde

LOBENDE ERWÄHNUNG 2023

5 Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin

ENGAGEMENTPREIS 2023

6 Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe

NOMINIERUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 7 Europäisches Zentrum für Jüdische Gelehrsamkeit, Potsdam
- 8 Haus Parlow, Parlow-Glambeck
- 9 Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule, Neuruppin

NOMINIERUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

- 10 Anne und Martin Müller, Stadtbad Brandenburg e.V.
- 11 Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte Brandenburg
- 12 Bauverein Winzerberg e.V. – Wiederaufbau des Winzerbergensembles in Potsdam

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 13 Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Neubau Institutsgebäude Gerty-Cori-Haus
- 14 Kindertagesstätte Hermannswerder
- 15 Kindertagesstätte „Nördliche Gartenstadt“, Potsdam
- 16 Gesamtschule Treuenbrietzen
- 17 Villa Franzensberg am Schwielowsee
- 18 Werkhalle Beelitz
- 19 Ein Spielplatz für alle Sinne, Beelitz
- 20 Umbau und energetische Sanierung Remise, Wiesenburg
- 21 WtWMG – Einfamilienhaus mit Patio, Schmergow

22 LELF | Verwaltungs- und Forschungsgebäude, Paulinenaue

23 Revitalisierung Speisehaus der Nationen, Wustermark

24 Schloß Paretz, Wiederherstellung des Grottenbergs

25 Haus in Finkenkrug, Falkensee

26 Energetische Verwertungsanlage, Premnitz

27 Ev. Kindergarten Neuruppin

28 Mehrgenerationenhaus am Lubowsee, Mühlenbecker Land

29 Alte Mühle, Templin

30 In den Söllen – Umbau eines Bauernhauses, Blankensee

31 Ev. Gemeindezentrum Bernau bei Berlin

32 Kreisarchiv Landkreis Barnim, Eberswalde

33 Quartier Wollenweberstraße, Frankfurt (Oder)

34 Ulrich von Hutten Schule, Frankfurt (Oder)

35 Trendsport und Spielplatz am Bahnhof Beeskow

36 Haus am Elsensee, Grünheide OT Kagel

37 Umgestaltung Festplatz Goyatz

38 Kita Töpchin

39 Inklusives Schulzentrum Döbern

40 Heizkraftwerk Cottbus

41 Modellvorhaben Markt 3 und 4 Uebigau-Wahrenbrück

42 Ein Haus am See, Zossen OT Zesch am See

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

43 Dr. Oxana Gourinovitch – Minsk

44 ImPuls Brandenburg e.V. – „How to Festival. Das Handbuch“

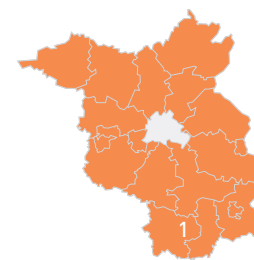
45 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim Schellnhuber und Rocio Armillas Tiseyra – „Reconstructing the Future: Cities as Carbon Sinks“

46 Vulkan Kunst Werke e.V. – „Urban Parasites“, Sebastian Voigt

47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (Zukunft T)

48 Verein Gildenhall Horizonte e.V.

49 Atelier Fanelisa – „Baukulturlandchaft Märkische Seen“, Niklas Fanelisa



1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

Anschrift

Oscar-Kjellberg Straße 9
03238 Finsterwalde

Architektur/Innenarchitektur

Habermann Architektur- und
Ingenieurgesellschaft mbH,
Finsterwalde

Landschaftsarchitektur

Rehwald Landschaftsarchitekten,
Dresden

Tragwerk

Habermann Architektur- und
Ingenieurgesellschaft mbH,
Finsterwalde

TA

AHS Ingenieurgesellschaft mbH,
Falkenberg/Elster

Weitere Beteiligte

GRANER + PARTNER Ingenieure
GmbH, Bergisch Gladbach
GWJ Bauphysik, Cottbus
Theater Engineering, Berlin
Grit-Uta Schneider-Zolchow,
Burg (Spreewald)

Bauherrin/Stadt/Kommune
Sängerstadt Finsterwalde

Fotografien

Jennifer Endom

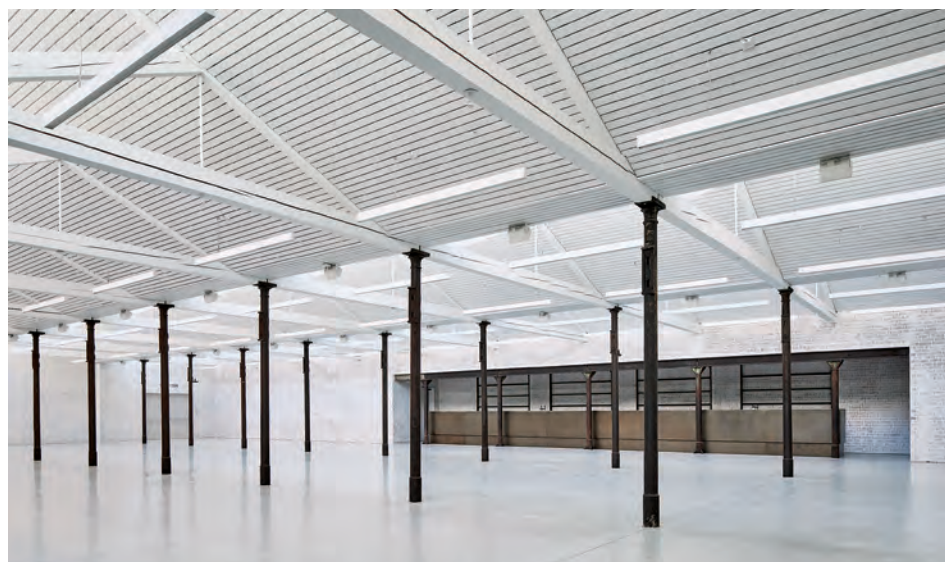
Das Gelände der Kulturweberei Finsterwalde liegt südlich der Altstadt. Die ehemalige Schaefer'sche Tuchfabrik mit einer 600-jährigen Industriegeschichte wird fortan das kulturelle Herz der Sängerstadt Finsterwalde. Städtebaulich bilden die Kulturweberei und die Stadt Finsterwalde einen Kristallisationspunkt zur Entwicklung guter Baukultur in der Region.

Der Architekturwettbewerb im Jahr 2011, ein langer demokratischer Prozess bis zum Baustart im Jahr 2020 und die diesjährige Fertigstellung bildeten die Meilensteine zur Revitalisierung des denkmalgeschützten Ensembles, die auch noch nicht ganz abgeschlossen ist. Der Entwurf versteht dieses als additives Konglomerat verschiedener Bauabschnitte, die jeweils unterschiedliche charaktergebende Ziegelsteine aufweisen und so das Ensemble prägen. Die neuen Bauteile des Konzertsaales und des Eingangsgebäudes folgen dieser Logik. Die Fassade besteht hier aus durch bronzierte Aluprofile gefasste Ziegeltafeln. Die atmosphärische Qualität des einstigen Fabrikhofes wird geprägt von einer Ziegelcollage unterschiedlichster Steine.

Der dramaturgische Aufbau des Entwurfs beginnt mit dem Eingangsbauwerk, welches einen restaurierten Webstuhl ausstellt und auch die Verwaltung beherbergt. Über den gepflasterten Innenhof führt der Weg dann weiter durch einen großzügigen Windfang und die Garderobe. Darauf folgend betritt man das weitläufige Foyer der umfunktionierten Scheddachhalle der historischen Weberei.



Der akustische und architektonische Höhepunkt ist der Musikraum für ein breites Spektrum akustischer Genüsse, er ist ein Konzertsaal für höchste Ansprüche. Der beste Konzertflügel war der Bürgerschaft gut genug für diesen Raum. Erreicht wird die architektonische Qualität durch hölzerne Akustikpaneele im Sockel und eine gefaltete, leinenbespannte und beleuchtete Wand- und Deckenverkleidung. Beides bildet einen einfachen, durch seine Akustik beruhigenden Raum. Die akustischen Eigenschaften des Raumes werden durch Mikros, Elektronik und Lautsprecher gesteuert und können so jedem Genre eine hervorragende räumliche Klangqualität zur Verfügung stellen.

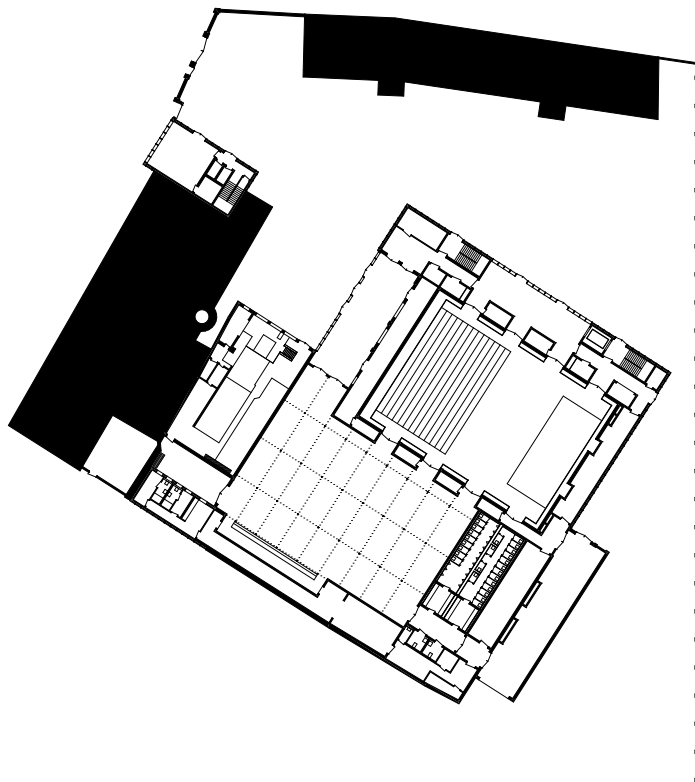


1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

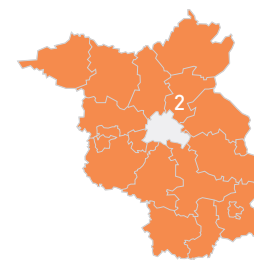


Für eine nachhaltige Energieversorgung mit Wärme und Kälte sorgen eine PV-Anlage auf dem Sheddach für den Betrieb einer Sole-Wärmepumpe und ein Eisspeicher.

Das Ensemble aus modernisiertem Bestand und anspruchsvollem Neubau überzeugt durch seinen Entstehungsprozess: der Idee einen alten Industriebetrieb zum kulturellen Herz Finsterwaldes umzugestalten und durch den räumlichen und technischen Entwurf sowie seine Ausführung in hoher architektonischer und akustischer Qualität. Die Jury verleiht einstimmig der Kulturweberei Finsterwalde den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



2 NEUES RATHAUS BERNAU BEI BERLIN

Anschrift

Bürgermeisterstrasse 25
16321 Bernau bei Berlin

Architektur

studioinges Architektur und
Städtebau BDA, Berlin

Landschaftsarchitektur

planorama Landschafts-
architektur, Berlin

Tragwerk

ZPP Ingenieure AG, Cottbus

TA

Projektbüro Dörner + Partner
GmbH Architekten-Ingenieure,
Eberswalde

Weitere Beteiligte

Müller-BBM GmbH, Berlin
SBG Sachverständigenbüro
Goldmann, Berlin
Schramke Design, Berlin

Bauherrin

Stadtverwaltung Bernau bei
Berlin

Stadt/Kommune

Stadt Bernau bei Berlin

Fotografien

Maximilian Meisse

Das Neue Rathaus Bernau ist Ergebnis eines Wettbewerbs von 2014, mit dem die Stadt Bernau beabsichtigte, ihre kommunale Verwaltung in der Innenstadt zu konzentrieren, die Erreichbarkeit für die Bürger zu verbessern und gleichzeitig eine funktionelle Stärkung und gestalterische Aufwertung des Stadtkerns von Bernau zu erreichen. Eine besondere Herausforderung war, der gegenüberliegenden „Stadtkrone“, der mittelalterlichen Marienkirche, ein souveränes aber nicht konkurrierendes Gegenüber zu schaffen.

Entstanden ist eine neue städtebauliche Dominante. Mit ihrem L-förmigen Bauteil vollzieht sie den Anschluss an die Nachbarbauten, mit dem sechsgeschossigen Kernbau aber erzeugt sie einen selbstbewussten, eigenständigen Baukörper mit starker Bildwirkung. Durch die Fassaden aus Besenstrichputz und Holz entsteht eine Brücke zum Alten Rathaus, aber auch zum historischen, weitgehend verlorenen profanen Stadtbild von Bernau, ohne die Dominanz der ziegelsichtigen Marienkirche zu bestreiten.

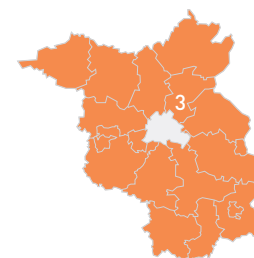
Durch das Zurücktreten des Baukörpers aus der historischen Bauflucht wird ein neuer Stadtplatz gebildet, ein verbindender Raum zwischen Markt- und Kirchplatz, zugleich ein angemessener und einladender Vorplatz zum Rathaus selbst. Dieser Vorplatz bildet gemeinsam mit Rathausfoyer, Treppenhalle, Bürgersaal, Loggia und Dachterrasse eine öffentliche, architektonische Promenade und erzählt von einer neuen Stadtidentität mit bürgerlicher Teilhabe und Transparenz. Trotz der öffentlichen Zugänglichkeit sind in den oberen Etagen des Kernbaus moderne, konzentrierte und kommunikative Arbeitssituationen für die Verwaltung entstanden mit klug detaillierten Kombizonen, optisch verbunden durch das Atrium als „zentraler Raum“ über alle Geschosse hinweg.



Mit diesem Bau und mit der durch die Stadt Bernau intensiv betriebenen Bürgerbeteiligung ist ein Markstein gesetzt für die weitere qualitätvolle Stadtentwicklung. Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 würdigt diese komplexe Gesamtleistung mit einem Sonderpreis.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



3 BESUCHERZENTRUM BUNDESSCHULE BERNAU

Anschrift

Hans-Wittwer-Straße 1
16321 Bernau bei Berlin

Architektur

Steimle Architekten BDA,
Stuttgart

für Steimle Architekten:

Grubert Verhülsdonk Architekten
PartG mbH, Berlin

Tragwerk

wh-p Ingenieure, Berlin

TA

IGV-Ingenieure GmbH, Korntal

Weitere Beteiligte

Bobran Ingenieure Akustik +
Thermische Bauphysik, Stuttgart

Bauherrin

Stadt Bernau bei Berlin

Stadt/Kommune

Stadt Bernau bei Berlin

Fotografien

Brigida González

Das von Steimle Architekten entworfene Besucherzentrum für das Bauhaus-Denkmal in Bernau bei Berlin stellt sich der Herausforderung, architektonisch-gestalterisch auf das zum Weltkulturerbe zählenden Ensemble der historischen Bundesschule des ADGB reagieren zu müssen und gleichzeitig auf beschränkter Grundfläche ein überzeugendes, multifunktionales Gebäudekonzept zu entwickeln.

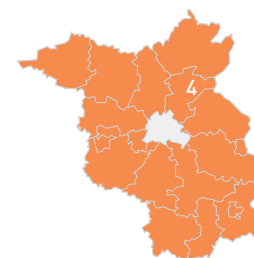
Das Gebäude fügt sich unter zwei Gesichtspunkten gelungen in den Kontext des architekturgeschichtlich bedeutenden Umfelds ein. Zum einen nimmt sich der Entwurf in seiner architektonischen Klarheit und einfachen Formensprache gegenüber dem benachbarten Ensemble der Klassischen Moderne zurück ohne sich ausdrücklich unterzuordnen, zum anderen wird durch die Materialwahl mit Sichtbeton und Stahlelementen im Tragwerk eine qualitativ hochwertige Referenz zu den handwerklichen und haptischen Werten der Bauhaustradition geschaffen. Darüber hinaus schafft die Glasfront in Richtung ADGB-Schule eine optische Verbindung beider Zeitschichten.



Die praxistaugliche Realisierung dieses monolithischen, ehrlichen Sichtbetonbaukörpers ist durch die Verwendung von wärmedämmendem Leichtbeton in den Außenbauteilen überzeugend gelöst. Die einfache und konsequente Bauweise überwindet damit Problematiken der bauphysikalischen Detailsbildung, die vielen zweischaligen Konstruktionen mit Sichtbetonoberflächen anhaftet. Gleichzeitig ist die klar ablesbare Konstruktion Zeugnis einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Architektur, Bauphysik und Tragwerksplanung. Die Jury verleiht diesem Projekt daher im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 einen Sonderpreis.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



4 FAHRRADPARKHAUS IN HOLZBAUWEISE

Anschrift

Am Bahnhofsring
16225 Eberswalde

Architektur

Leitplan GmbH, Berlin

Tragwerk

ifb frohloff staffa kühl ecker
PartG mbB, Berlin

Bauherrin

Stadt Eberswalde

Stadt/Kommune

Stadt Eberswalde

Fotografien

Michael O`Ryan

Aspekte der Nachhaltigkeit sind in dem Fahrradparkhaus in Eberswalde auf eine sehr gelungene Art und Weise vereint. Einerseits existiert ein starkes Bestreben nach Individualverkehr aus dem Stadtbereich heraus – ob mit dem klassischen Fahrrad oder einem E-Bike – und ebenso die Aspekte des nachhaltigen Bauens, die in dem Bauwerk berücksichtigt werden.

Vor allem die schräg gestellten Stützen des Holzbaus geben dem Baukörper eine Anmutung, die in unseren Breiten in dieser Form sehr selten ist. So scheint die durchbrochene Hülle, die durch Andreaskreuze die aufstrebenden Wände bilden, die Dachkonstruktion mit Leichtigkeit zu tragen. Bei der Konstruktion des Daches wird man im Inneren an japanische Rostkonstruktionen erinnert, die durch das statische Prinzip wenig Holz benötigen und damit besonders sorgsam mit dem Rohstoff umgehen.

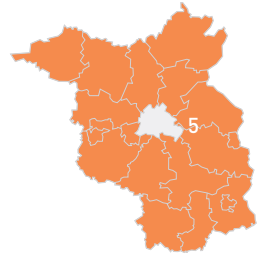
Nicht zuletzt stellt das Fahrradparkhaus durch die installierte Photovoltaikanlage ein autarkes System dar, das auch den Nutzern von E-Bikes die Möglichkeit zum Laden ihrer Vehikel bietet. Abgerundet wird das durchdachte Konzept durch eine Druckluftstation und die Möglichkeit kleiner Reparaturen – Werkzeug ist vor Diebstahl geschützt vorhanden – durchzuführen.



Dieses Gebäude ist mit seiner außergewöhnlichen Gestaltung mit der Stadt Eberswalde verbunden und hat beste Chancen neben anderen charakteristischen Bauwerken in dieser Stadt zu einem Wahrzeichen zu werden, das seine Gäste mit einem Aha-Erlebnis empfängt und seine Bewohner, die sich mit Drahteseln auf ihren Arbeitsweg begeben, auf eine besondere Art und Weise verabschiedet und nach getaner Arbeit zurück in der Stadt empfängt. Hier wurde ein Identifikationsobjekt geschaffen, das seinesgleichen sucht.



LOBENDE ERWÄHNUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



5 CONTAINERMANUFAKTUR

Anschrift

Eichenstraße 1a
15378 Rüdersdorf bei Berlin

Architektur

KSV Krüger Schuberth Vandreike,
Planung und Kommunikation
GmbH, Berlin

Bauleitung

Ingenieurbüro Große & Partner,
Grünheide (Mark)

Tragwerk

Ch. Trost GmbH, Berlin

TA

IBW – Ingenieurbüro, Berlin

Weitere Beteiligte

CRP Bauingenieure GmbH, Berlin

Bauherrin

Containermanufaktur,
Gesellschaft für modulare
Seecontainerbauten mbH,
Rüdersdorf bei Berlin

Stadt/Kommune

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Fotografien

KSV Krüger Schuberth Vandreike,
Nils Clausen

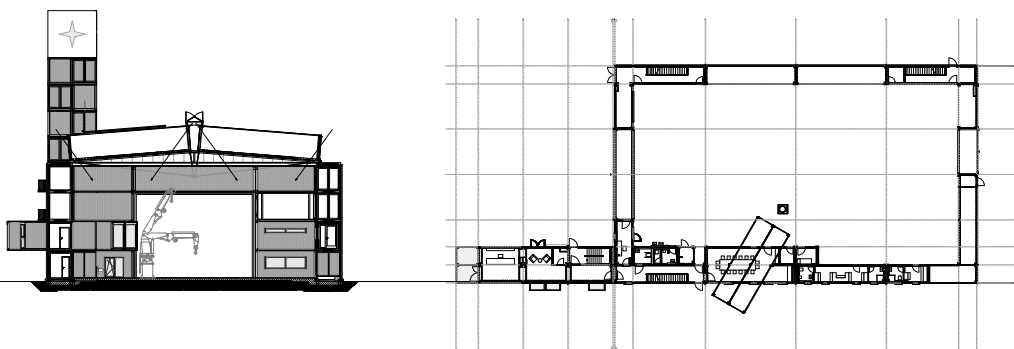
Ein Gebäude mit Wiedererkennungswert. Als Landmarke am östlichen Berliner Ring haben die Eigentümer der Containermanufaktur ein Produktionsgebäude für den hochwertigen Umbau von gebrauchten Seecontainern errichtet. Das Motto „Container können alles!“ war das Leitmotiv bei der Entwicklung des Konzepts. Eine hohe Wand aus vier Lagen gestapelter Seecontainer umschließt die 48 m x 24 m große und 12 m hohe Halle. In diesen Containern sind verschiedene Funktionen untergebracht: Büros, Sanitär- und Personräume, Lager sowie ein Ausstellungsbereich zur Geschichte der Seecontainer und des Containerbaus. Die Verwaltung ist in einem eigenen Flügel aus Seecontainern an die Halle „angedockt“. Der ca. 30 m hohe Turm ist weithin sichtbar.

Eine filigrane Unterspannung hält das freitragende Dach aus Containern in der Schwebe. Durch den Zwischenraum am First und die verglasten Stirnseiten der Container gelangt Tageslicht in die Halle. Die 12 m und 6 m breiten, großen Tore werden scheinbar mühelos von Containern überspannt. Ein grüner Tank-Container in der Hallenwand speichert das Regenwasser. Die auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage dient der Grundversorgung mit Strom.

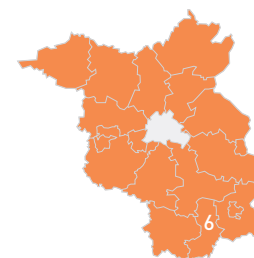
Das Projekt zeigt exemplarisch das Bauen auf Basis standardisierter Containermodule für ganz unterschiedliche Ansprüche mit inspirierenden Ideen in der Umsetzung.



Die Jury hebt dieses ungewöhnliche Bauwerk und ihre Macher in den Kreis der Nominierten für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023 mit einer besonderen lobenden Erwähnung.



ENGAGEMENTPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



6 KUNSTLANDSCHAFT PRITZEN E.V., ULRIKE ROTHE

Anschrift
Pritzen-Dorfstr. 12a /13
03299 Altdöbern

Vorschlag zur Auszeichnung von
Brandenburgische Gesellschaft
für Kultur und Geschichte
gemeinnützige GmbH,
Kulturland Brandenburg

Stadt/Kommune
Gemeinde Altdöbern

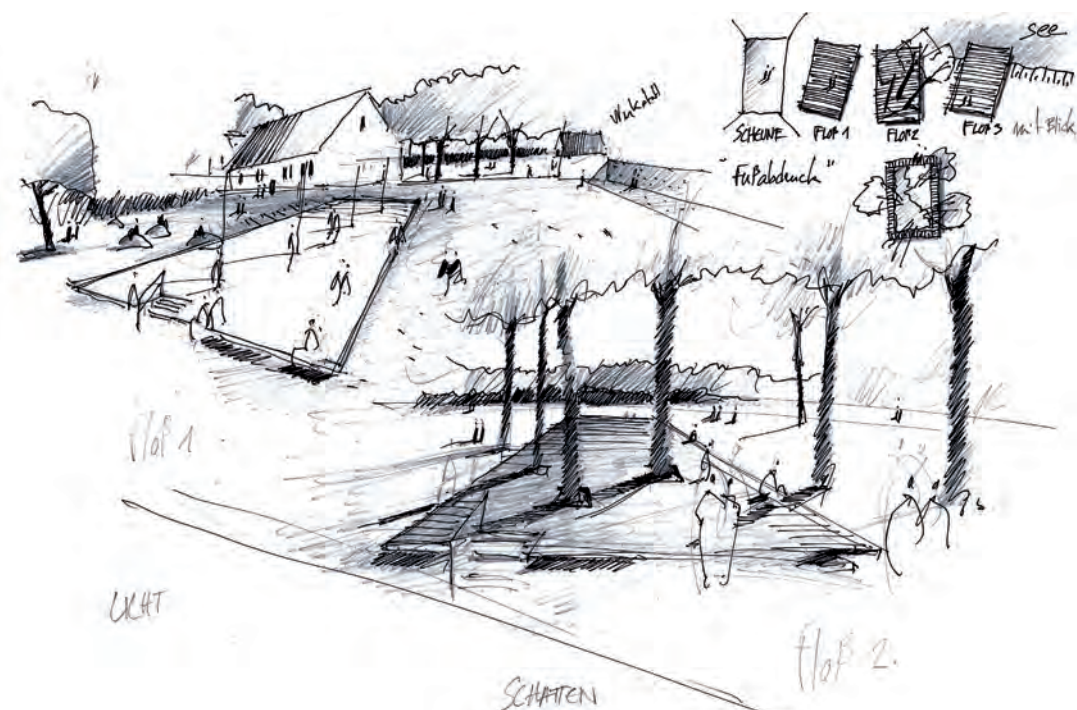
Zeichnung, Fotografien
atelier le balto, Berlin
Jürgen Hohmuth, zeitort.de
Kunstlandschaft Pritzen e.V.

Das Woher bestimmt auch immer das Wohin. Dass sich in der Niederlausitz eine Kulturlandschaft durch die Eingriffe des Menschen deutlich verändert hat, ist nicht von der Hand zu weisen. Bei derartigen Eingriffen besteht immer die Gefahr, dass auch die Identität der Bevölkerung verloren geht und der Bezug zur Heimat sich abschwächt oder sogar gänzlich verloren geht.

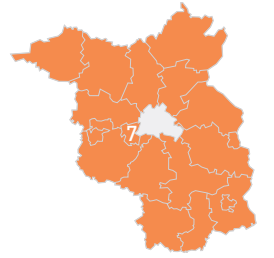
Der Verein „Kunstlandschaft Pritzen“ nimmt die Aspekte der alten Kulturlandschaft und die Veränderungen durch den Bergbau auf und formt daraus eine Initiative mit großer Tragweite. Die Initiatorinnen und Initiatoren zeigen mit dem didaktischen Mittel der Baukultur Möglichkeiten auf, wie aus traditionellen Strukturen sich neue funktionierende Einheiten bilden können. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass hier nicht an ein historisierendes Biotop gedacht wird, sondern die neuen Gegebenheiten genutzt werden, um diese kreativ mit den alten Strukturen zu verbinden. Damit wird es möglich Identitäten weiterzuentwickeln, die es sowohl alteingesessenen, als auch zugezogenen, neuen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, die Veränderungen selbst in die Hand zu nehmen und mitzugestalten. Hierbei werden kreative und partizipatorische Wege beschritten, die auch für andere Regionen im Land Brandenburg Vorbild sein sollten.



Besonders hervorzuheben ist dabei das über 20 Jahre nicht erlahmende Engagement der gesamten Bevölkerung, welches immer wieder ermöglicht, neue Ideen zuzulassen und zu diskutieren und aus diesem Portfolio Projekte zu realisieren.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



7 EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GELEHRSAMKEIT

Anschrift

Am Neuen Palais
14469 Potsdam

Architektur

SSP Rüttnick Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

guba + sgard Landschafts-
architekten, Berlin

Tragwerk

BfB Büro für Baukonstruk. GmbH

TA

Kofler Energies Ingenieur-
gesellschaft mbH / Hellplan
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik
mbH

Weitere Beteiligte

Winterfuchs Bauforschung GbR/
Ingenieurbüro Axel C. Rahn
GmbH / Brandkontrolle Andreas
Flock GmbH / UNDUNKEL

Bauherrin

Brandenburgischer
Landesbetrieb für Liegenschaften
und Bauen, Potsdam

Stadt/Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien

Dimitri Bohl, Thomas Guba

Das Ensemble gehört zur UNESCO-Weltkultur-
erbestätte „Schlösser und Parks von Potsdam
und Berlin“ und unterliegt daher besonderen
Qualitätsansprüchen. Neben der denkmalge-
rechten Sanierung des Nordtorgebäudes bestanden
die großen Herausforderungen vor allem in der
Integration einer Synagoge und dem Umbau des
ehemaligen Orangeriegebäudes (1768 –1835),
dessen ursprüngliche Funktion nach grundlegen-
den Umbauten nicht mehr ablesbar war.

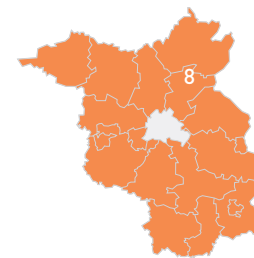
Für die Synagoge wurde der eingeschossige
Verbindungsbau mit Satteldach zwischen histo-
rischer Hofanlage und Orangerie gewählt. In
dem unscheinbaren Baukörper wurde eine völlig
neue Raumatmosphäre geschaffen. Durch das
außergewöhnliche Lichtdesign mit der Bima aus
beleuchtetem Faserbeton im Zentrum, umge-
ben von schlicht-modernem Mobiliar kombini-
ert mit einem großen Kunstwerk an der westlichen
Schmalseite, ist es gelungen, einen Raum mit
transzendentaler Atmosphäre zu schaffen.
Das 30 Meter lange Orangeriegebäude hat in
seiner Neuinterpretation eine vollständig verglaste
Südfassade erhalten, hinter der, getrennt durch
einen gebäudehohen Aufenthaltsbereich, als
Haus-in-Haus ein zweigeschossiger Baukörper
in Sichtbeton die Lehrräume aufnimmt. Durch
die Glasfassade wird die ursprüngliche Funktion
des Gebäudes wieder erkennbar, ohne der
Versuchung einer Rekonstruktion zu erliegen.



Durch intelligent konzipierte Sonnenschutz-
elemente und ein in die Glasfläche integ-
riertes Kunstwerk aus farbig bedruckten Gläsern, Ergebnis eines Wettbewerbs, wird
die Raumqualität des Bereichs zwischen Glasfassade und Innengebäude aufgewertet.
Entstanden sind eine gelungene Neuinterpretation des Bautyps Orangerie und ein
außergewöhnlicher Sakralraum hinter historischen Mauern, die dem Preisgericht eine
Nominierung für den Baukulturpreis 2023 wert sind.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



8 HAUS PARLOW

Anschrift

Joachimsthaler Straße 9 c
16247 Friedrichswalde
OT Parlow-Glambeck

Architektur

ANNABAU Architektur und
Landschaft, Berlin

Tragwerk

Niehues Winkler Ingenieure,
Berlin

Bauherren

privat

Stadt/Kommune

Gemeinde Friedrichswalde

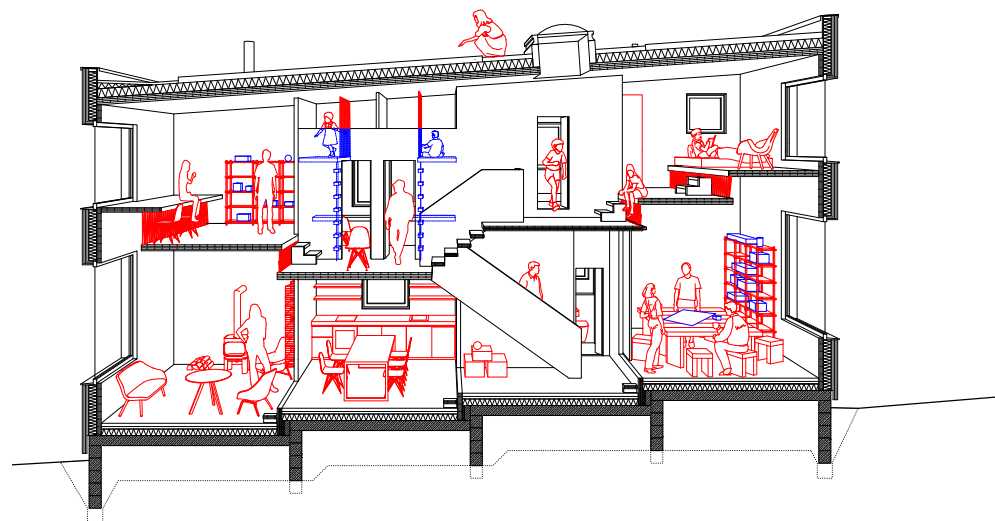
Fotografien

Hanns Joosten

Das Haus liegt gegenüber der Dorfkirche in Parlow, einem Ortsteil der Amtsgemeinde Friedrichswalde am Nordrand der Schorfheide. Das längliche Grundstück fällt nach Osten hin ab, die vorhandene Topografie des Hanggrundstücks wird zum Raumkonzept und zur Tektonik des Gebäudes. Das Gebäude gründet auf einem Fundament aus Betonschalsteinen und erstreckt sich – der Topografie des Geländes folgend – über vier Plateaus. Auf der Südseite befindet sich eine durch ein Vordach und rankende, winterharte Kiwipflanzen geschützte Terrasse, welche den Kaskaden des Innenraumes folgt. Das Dach ist als Gründach ausgeführt, mit einer Retentionsebene zur wassersparenden Gartenbewässerung.

Mit Ausnahme der Funktionseinheiten Küchenzeile, Bad und WC sind die Nutzflächen flexible Wohnflächen, welche keiner bestimmten Nutzung zugeordnet sind. Hervorzuheben ist die klare Umsetzung eines offenen Grundrisses über verschiedene Ebenen und die geschickte Anordnung der Fenster und Glastüren, welche immer wieder offene Sichtbeziehungen in die Landschaft ermöglicht.

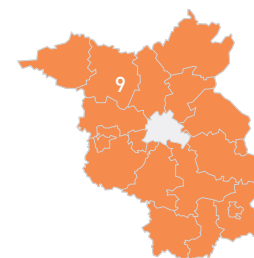
Beeindruckt hat die Jury sowohl das minimalistische als auch nachhaltige Materialkonzept. Alle Bauteile, Wände, Decken, Brüstungen, Treppen sind aus Brettspertholz gefertigt, teilweise aus Kalamitätsholz. Die Außenwände sind mit Zellulosefasern gedämmt und mit sägerauen Fichtenholzbohlen verkleidet. Die Einbaumöbel wurden aus Verschnitt hergestellt. Der Einsatz der verwendeten Materialien konnte insgesamt auf ein Minimum reduziert werden.



Die Jury würdigt die klare, schlüssige und konsequente Umsetzung des Raumkonzeptes und des Einsatzes nachwachsender Baumaterialien bei einem realisierten Wohnprojekt in einem Dorfzentrum. Das extensive Gründach mit Regenwasserrückhaltung sowie das regenerativen Versorgungskonzept, bestehend aus einer Erdwärmepumpe mit Warmluftverteilung, leisten einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Planen und Bauen.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



9 NEU- UND UMBAU WILHELM-GENTZ-SCHULE

Anschrift

Gerhart-Hauptmann-Straße 38
16816 Neuruppin

Architektur

CKRS Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

HRADIL Landschaftsarchitektur,
Neuruppin

Tragwerk

ifb frohloff staffa kühl ecker
Beratende Ingenieure PartG
mbH, Berlin

TA

Azimut-Ing.-Büro für rationelle
Energietechnik GmbH, Berlin

Bauherrin

Fontanestadt Neuruppin

Stadt/Kommune

Fontanestadt Neuruppin

Fotografien

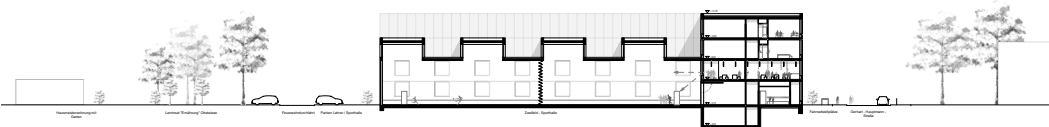
CKRS Architekten,
Stefan Josef Müller

Der Neubau der Wilhelm-Gentz-Grundschule mit Zweifeld-Sporthalle unter Einbeziehung eines bestehenden Plattenbau-Schulgebäudes Typ Erfurt ging aus einem 2018 von der Stadt Neuruppin ausgelobten Wettbewerb hervor. Ziel war die Umsetzung des inklusiven Ansatzes „Gemeinsames Lernen“. Da die Schulfreiflächen bereits neugestaltet waren, stand nur der nördliche Grundstücksbereich für Schule und Sporthalle zur Verfügung, weshalb die Architekten in konsequenter Weise ein sehr kompaktes Gebäude geplant haben. Der Plattenbauriegel vereint sich mit dem Neubau der Sporthalle und dem verbindenden Kopfbau mit Gemeinschaftsbereichen wie Mensa und Verwaltung.

Der Schulbau präsentiert sich zum Straßenraum und zum Schulhof mit klaren Raumgrenzen, offenen Fassaden und einem zeitgemäßen Gesicht. Mit großer Selbstverständlichkeit öffnet eine zurückspringende Gebäudeecke einen einladenden barrierefreien Haupteingangsbereich auf Straßenniveau. Durch das zweigeschossige Foyer führt eine Spiel- und Lesetreppe in das erste Obergeschoss zur offenen Mensa mit Blick in die Sporthalle. Bei aller Kompaktheit ergeben sich viele Licht- und Sichtbezüge. Sowohl für die Tragkonstruktion des Sporthallendaches als auch für die Fassadenkonstruktion und -bekleidung wurde Holz als nachwachsender Rohstoff genutzt. Charakteristische Elemente der Bauzeit wie die Treppenhausachsen und plastische Wandgestaltungen blieben erhalten.



Die nachhaltige Transformation des ehemaligen Typenbaus in eine neue inklusive Schulwelt und die vielfältig anregende Raumkomposition des neuen Bauensembles verdienen nach Ansicht der Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 eine Nominierung im Rahmen des Baukulturpreises.



NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

10 ANNE UND MARTIN MÜLLER, STADTBAD BRANDENBURG E.V.

Anschrift

Alfred-Messel-Platz 1
14776 Brandenburg an der Havel

*Vorschlag zur Auszeichnung von
Sonja Eichwede, Mitglied des
Deutschen Bundestages*

Fotografien

Stadtbad Brandenburg e.V.

Bei diesem Projekt geht es um die nachhaltige Wiederbelebung eines architektonischen Wahrzeichens in Brandenburg an der Havel, eines leerstehenden Schwimmbades in expressivistischem Architekturstil, das Teil des sogenannten Wohlfahrtforums, eines kulturhistorischen Zeugnisses der Weimarer Republik ist. Anne und Martin Müller haben dazu den gemeinnützigen STADTBAD e.V. gegründet. Was haben sie vor?

Transformation zu einem innovativen Forum zeitgenössischer Kunst unter Beibehaltung der historischen Gestalt und Identität des Gebäudes, inklusiver Ansatz, der breit in die Stadt hinein strahlt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger einbezieht. Hierfür haben sie bereits innerhalb kürzester Zeit eine beeindruckende Anzahl an Projekten organisiert.



PROJEKT TREUENBRIETZEN DER JUGENDBAUHÜTTE BRANDENBURG

11

Nachdem das Eckgebäude Breite Straße 1 – Bäckerstraße seit 1982 leer stand und die Stadt Treuenbrietzen 2000 erste Notsicherungen durchgeführt hatte, wurde 2017 endlich mit ersten Aufräumarbeiten begonnen. Viele Jahre hatte die Stadt Treuenbrietzen vergeblich einen Investor für dieses Gebäude gesucht, bis der Sanierungsträger die Jugendbauhütte Brandenburg ansprach, das Objekt zu übernehmen und mit ihren Jugendlichen zu sanieren.

Frau Ina Michalski hat gemeinsam mit der Jugendbauhütte Brandenburg – mit 16 freiwilligen Jugendlichen im Rahmen des FSJ in der Denkmalpflege – das seit vielen Jahren leerstehende Fachwerkhaus aus dem Jahre 1711 fachgerecht saniert und restauriert. Hier wurden Nachhaltigkeit, denkmalgerechte Sanierung und baukulturelle Bildung in die Realität umgesetzt.

Anschrift

Breite Str. 1
14929 Treuenbrietzen

*Vorschlag zur Auszeichnung von
Deutsche Stiftung Denkmalschutz*

Fotografien

Jugendbauhütte Brandenburg



NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

12 BAUVEREIN WINZERBERG E.V. FÜR DEN WIEDERAUFBAU DES WINZERBERG-ENSEMBLES IN POTSDAM

Anschrift

Schopenhauerstraße 23
14469 Potsdam

*Vorschlag zur Auszeichnung von
Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg*

Fotografien

Bauverein Winzerberg e.V.

Der Winzerberg liegt in Potsdam östlich vis-à-vis des Parks Sanssouci. Er zählt zum Vermögen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die das Projekt intensiv begleitet und beaufsichtigt hat. Da die finanziellen Mittel der SPSG für dieses Objekt beschränkt waren, schlossen sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Stiftung beim Wiederaufbau der Terrassenanlage zu unterstützen. Der Bauverein Winzerberg e.V. existiert seit 2005 und ist der Initiator des Projekts. 2005 wurden bereits erste Arbeiten am Denkmal, einem Teil des Weltkulturerbes, begonnen. In den letzten 17 Jahren wurden die Arbeiten geplant und durchgeführt. Die Hauptlast der praktischen Arbeiten lag in Händen von weit mehr als 1.000 Unterstützenden aus allen Schichten der Bevölkerung, von Handwerkern über Wissenschaftler, Architektur- und Ingenieurbüros und Vereinen bis zu Studenten, Auszubildenden, Freiwilligen im sozialen Jahr, Flüchtlingen, Rentnern und Menschen mit Behinderung.



WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

13 DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSFORSCHUNG POTSDAM-REHBRÜCKE, NEUBAU INSTITUTSGEBÄUDE GERTY- CORI-HAUS, POTSDAM

Anschrift
Arthur-Scheunert-Allee 114-116
14558 Potsdam

Architektur
heinlewischer, Berlin

Bauherrin
Deutsches Institut für
Ernährungsforschung Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Brigida Gonzalez



KINDERTAGESSTÄTTE „NÖRDLICHE GARTENSTADT“, POTSDAM

15



Anschrift
Opolestraße 30
14469 Potsdam

Architektur
Gutheil Kuhn Architekten, Potsdam

Landschaftsarchitektur
Marcel Adam Landschafts-
architekten, Potsdam

Tragwerk
Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft für
Bauwesen mbH, Potsdam

TA
ENERLYT Technik GmbH, Potsdam

Bauherr
Entwicklungsträger Bornstedter
Feld GmbH

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Michael Zalewski

14 KINDERTAGESSTÄTTE HERMANNSWERDER, POTSDAM

Anschrift
Hermannswerder 7b
14473 Potsdam

Architektur
RBZ Generalplanungsgesellschaft
mbH, Dresden
GTA Groger Technologie +
Architektur, Potsdam

Landschaftsarchitektur
Höhn Landschaftsarchitektur,
Potsdam

Tragwerk
Liedert – Ingenieurbüro für
Bauwesen, Dresden

TA
Ingenieurbüro für Gebäudetechnik,
Dresden

Bauherrin
Hoffbauer-Stiftung

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Robert Gommlich



GESAMTSCHULE, TREUENBRITZEN

16



Anschrift
Burgwallstr. 1
14929 Treuenbrietzen

Architektur
Eilers Archietkten BDA, Gröben

Landschaftsarchitektur
Gabriele Hennemann,
Landschaftsarchitektin, Michendorf

Tragwerk
ZPP Ingenieure AG, Cottbus

TA
IBK Ingenieurbüro für Haustechnik
Krüger GmbH, Kleinmachnow

Bauherrin
Stadt Treuenbrietzen

Stadt/Kommune
Stadt Treuenbrietzen

Fotografien
Arwed Messmer

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

17 VILLA FRANZENBERG, SCHWIELOWSEE

Anschrift

Auf dem Franzensberg 1
14548 Schwielowsee

Architektur

Scheidt Kasprusch Architekten
GmbH, Berlin
KDB Ingenieurbüro für
Bauwerkserhaltung GmbH, Berlin

Innenarchitektur

Hentsch:Architektur, Leipzig

Landschaftsarchitektur

Planungsbüro Haan, Berlin

Tragwerk

HTGS GmbH, Berlin

TA

IGS Ingenieurgruppe TGA Szameitat,
Falkensee

Bauherr

Franz Rembold

Stadt/Kommune

Gemeinde Schwielowsee

Fotografien

Constantin Meyer, Rainer Gollmer



EIN SPIELPLATZ FÜR ALLE SINNE, BEELITZ

19

Anschrift

Mauerstraße 10
14547 Beelitz

Architektur

SIK-Holzgestaltungs GmbH,
Niedergörsdorf

Tragwerk

EiSat, Berlin

Bauherrin

Stadt Beelitz

Stadt/Kommune

Stadt Beelitz

Fotografien

SIK-Holzgestaltungs GmbH



18 WERKHALLE, BEELITZ

Anschrift

Husarenallee 1
14547 Beelitz

Architektur

MPP GmbH, Rostock

Landschaftsarchitektur

Ing.-Gesellschaft Schwarz und
Partner mbH, Michendorf

Tragwerk

Ingenieurbüro Fankhänel & Müller,
Leipzig

TA

MPP GmbH, Rostock

Bauherrin

Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen,
Potsdam

Stadt/Kommune

Stadt Beelitz

Fotografien

Holger Martens



UMBAU UND ENERGETISCHE SANIERUNG REMISE, WIESENBURG

20

Anschrift

Bahnhofsallee 22
14827 Wiesenburg OT Jeserig

Architektur

architekturbüro.wiesenburg
baubüro.eins, Hamburg

Tragwerk

Rohwer Ingenieure VBI, Rathenow

TA

Energieberater im Land
Brandenburg GmbH, Potsdam

Bauherrin

cocon.GbR, Wiesenburg

Stadt/Kommune

Gemeinde Wiesenburg /Mark

Fotografien

Wolfgang Ruppel



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

21 WTWG_EINFAMILIENHAUS MIT PATIO, GROSS KREUTZ OT SCHMERGOW

Anschrift

In der Gasse 6
14550 Groß Kreuz (Havel)
OT Schmergow

Architektur

Studio CO NOW, Berlin

Weitere Beteiligte

Kränzliner Ingenieurbüro,
Märkisch Linden

Bauherrin und Bauherr

Julia & David Klemme

Stadt/Kommune

Gemeinde Groß Kreuz (Havel)

Fotografien

Zara Pfeifer



REVITALISIERUNG SPEISEHAUS DER NATIONEN, WUSTERMARK

23

Anschrift

Jesse-Owens-Ring
14641 Wustermark

Architektur

Meier-Hartmann Gesellschaft von
Architekten mbH, Berlin
Bauhistoriker: Sebastian Gulden

Landschaftsarchitektur

Grünplanung Oehm & Herlan,
Nürnberg

Innenarchitektur

Eugen Gehring, Berlin

Tragwerk

2B Planungsgesellschaft mbH, Berlin

TA

ZBP Zimmermann und Becker GmbH,
Leipzig

Bauherrin

terraplan Baudenkmalanierungs-
gesellschaft mbH

Stadt/Kommune

Gemeinde Wustermark

Fotografien

Bernd Hiepe



22 LELF | VERWALTUNGS- UND FORSCHUNGSGEBÄUDE IN REINER HOLZBAUWEISE, PAULINENAUE

Anschrift

Am Gutshof 7
14461 Paulinenaue

Architektur/Tragwerk

ZRS Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

Steinbrecher u. Partner
Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin

TA

HLS: DKI Plan / ELT: HDH Berlin
GmbH, Berlin

Bauherrin

Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen,
Potsdam

Stadt/Kommune

Gemeinde Paulinenaue

Fotografien

Giacomo Morelli



SCHLOSS PARETZ, WIEDERHERSTELLUNG DES GROTTENBERGS, 24 KETZIN

Anschrift

Parkring 1
14669 Ketzin

Architektur

Hüffer Ramin Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

Höhn Landschaftsarchitektur,
Potsdam

Tragwerk

Dipl.-Ing. Klaus Bahn Ingenieur-
büro für Tragwerksplanung, Berlin

Bauherrin

Stiftung Preußische Schlösser und
Gärten Berlin-Brandenburg

Stadt/Kommune

Stadt Ketzin/Havel

Fotografien

Hüffer Ramin Architekten,
Peter-Michael Bauers



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

25 HAUS IN FINKENKRUG, FALKENSEE

Anschrift
Wilhelm-Busch-Straße 9
14612 Falkensee

Architektur
Deeken Architekten, Berlin

Tragwerk
EiSat GmbH, Berlin

Bauherr
privat

Stadt/Kommune
Stadt Falkensee

Fotografien
Jens Passoth



EV. KINDERGARTEN, NEURUPPIN

Anschrift
Zur Mesche 24
16816 Neuruppin

Architektur
Planungsgruppe Temnitz, Netzeband

Landschaftsarchitektur
BW&P Landschaftsarchitekten
BDLA, Netzeband

Tragwerk
TRAGWERK Ingenieurbüro im
Bauwesen, Pritzwalk

TA
Hawe Ingenieurbüro für technische
Gebäudeausrüstung, Berlin

Bauherrin
DWB Kita Certaldoring GmbH/
Ev. Kirche Neuruppin

Stadt/Kommune
Fontanestadt Neuruppin

Fotografien
Markus Thelen



26 ENERGETISCHE VERWERTUNGSANLAGE FÜR ERSATZBRENN- STOFFE, PREMNIß

Anschrift
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1
14727 Premnitz

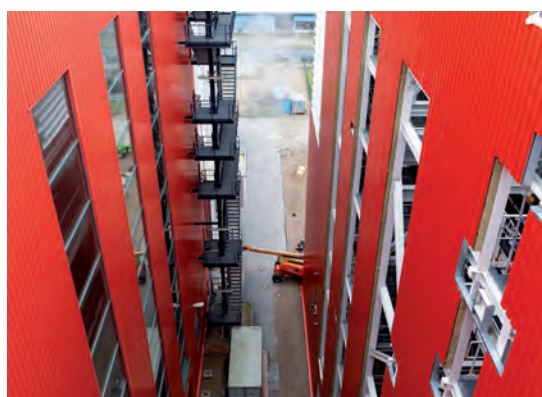
Architektur
Envi Con Engineering GmbH,
Nürnberg

TA
Ed. Züblin AG, Berlin

Bauherrin
EEW Energy from Waste Premnitz
GmbH

Stadt/Kommune
Stadt Premnitz

Fotografien
EEW Energy from Waste
Wandbild: Marco Brzozowski



MEHRGENERATIONENHAUS AM LUBOWSEE, MÜHLENBECKER LAND 28

Anschrift
Maxstr. 27
16515 Mühlenbecker Land

Architektur
Thomas Kröger Architekten GmbH,
Berlin

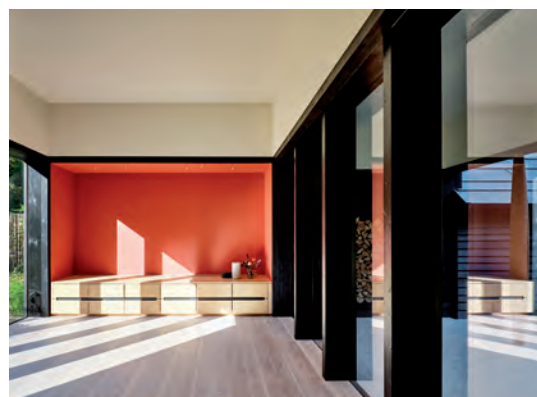
Landschaftsarchitektur
Neue Landschaftsarchitektur,
Berlin

Tragwerk
ZRS Ingenieure GmbH, Berlin

Bauherr
privat

Stadt/Kommune
Gemeinde Mühlenbecker Land

Fotografien
Thomas Heimann



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

29 ALTE MÜHLE, TEMPLIN

Anschrift
Am Mühlentor 1A
17268 Templin

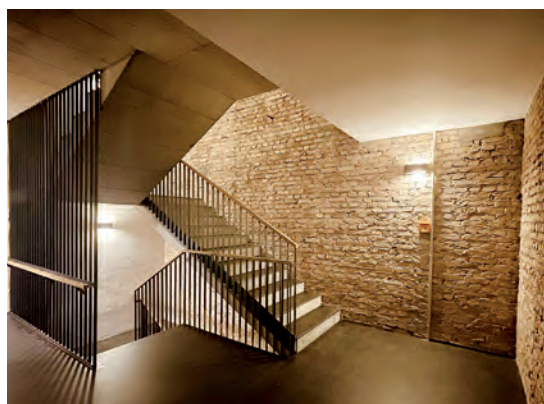
Architektur
immer.gut architektur &
denkmalpflege, Prenzlau

Tragwerk
Ingenieurbüro für Bauwesen,
Prenzlau

Bauherr
Lutz Grabowski

Stadt/Kommune
Stadt Templin

Fotografien
Lutz Grabowski



EV. GEMEINDEZENTRUM, BERNAU

31

Anschrift
Kirchplatz 8
16321 Bernau bei Berlin

Architektur
kleyer.koblitz.letzel.freivogel
architekten, Berlin

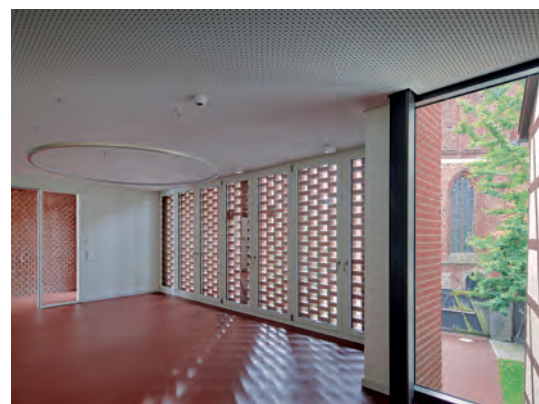
Landschaftsarchitektur
KUULA Landschaftsarchitekten

Tragwerk
Ingenieurbüro Jockwer, Berlin

Bauherrin
Ev. St. Marien Gemeinde zu Bernau,
Pfarrerin Konstanze Werstat

Stadt/Kommune
Bernau bei Berlin

Fotografien
Simon Menges



30 IN DEN SÖLLEN – UMBAU EINES BAUERNHAUSES, MITTENWALDE OT BLANKENSEE

Anschrift
Blankensee 3
17268 Mittenwalde OT Blankensee

Architektur
Thomas Kröger Architekten GmbH,
Berlin

Landschaftsarchitektur
Neue Landschaftsarchitektur,
Berlin

Tragwerk
HHT Bauingenieure, Berlin

Bauherr
Prof. Thomas Kröger

Stadt/Kommune
Amt Gerswalde/Gemeinde
Mittenwalde

Fotografien
Thomas Heimann



KREISARCHIV LANDKREIS BARNIM, EBERSWALDE

32

Anschrift
Neue Straße 3–4
16225 Eberswalde

*Architektur/Landschaftsarchitektur/
Innenarchitektur/Tragwerk*
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR,
Ahrensfelde

TA
Ingenieurbüro Ziesche, Panketal

Weitere Beteiligte
Hübner Ingenieure GmbH, Bernau

Bauherrin
Barnimer Energiebeteiligungs-
gesellschaft GmbH

Stadt/Kommune
Stadt Eberswalde

Fotografien
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

33 QUARTIER WOLLENWEBERSTRASSE, FRANKFURT (ODER)

Anschrift

Rosa-Luxemburg-Straße 43a /
Wollenweberstraße 21, 24 /
Rosengasse 3, 4, 5
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

heinelreichold architekten
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Lichtenstein

Landschaftsarchitektur

hutterreimann Landschafts-
architektur GmbH, Berlin

Tragwerk

Ingenieurbüro Baumsteiger,
Hauptmann & Blacha, Frankfurt
(Oder)

TA

Planungsbüro Unger
Versorgungstechnik, Zwickau

Bauherrin/Stadt/Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

Steffen Spitzner



TRENDSPORT UND SPIELPLATZ AM BAHNHOF, BEESKOW

35

Anschrift

Am Bahnhof 10b
15848 Beeskow

Landschaftsarchitektur

Edel-Projekt GbR,
Fürstenwalde/Spree

Kunstwerk

Dipl. Designerin Peggy Teichert

TA

Ingenieurbüro Ulbrich
(Elektroplanung), Rietz-Neuendorf

Weitere Beteiligte

Ingenieurbüro Hoch- u. Tiefbau eG,
Eisenhüttenstadt

Bauherrin

Stadt Beeskow

Stadt/Kommune

Stadt Beeskow

Fotografien

Arnim Edel



34 ULRICH VON HUTTEN SCHULE, FRANKFURT (ODER)

Anschrift

Große Müllroser Straße 16
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

Schwind & Wolf
Architektenpartnerschaft mbB,
Berlin

Landschaftsarchitektur

Boye und Bode Landschafts-
architektur und Stadtentwicklung,
Berlin

Tragwerk

SFB Saradshow Fishedick Berlin
Bauingenieure GmbH

TA

Lübcke Plan / J+S Ingenieure GmbH,
Frankfurt (Oder)

Weitere Beteiligte

Müller-BBM GmbH, Berlin

Bauherrin/Stadt/Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

Noshe



HAUS AM ELSENSEE, GRÜNHEIDE OT KAGEL

36

Anschrift

Am Elsensee 12
15537 Grünheide OT Kagel

Architektur

Augustin und Frank / Winkler
Architekten, Berlin

Tragwerk

Pichler Ingenieure, Berlin

TA

GfH Gesellschaft für
Haustechnikplanung Schönefeld

Bauherr

Bjarke Thorøe

Stadt/Kommune

Gemeinde Grünheide (Mark)

Fotografien

Simon Menges



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

37 UMGESTALTUNG FESTPLATZ, GOYATZ

Anschrift
Dorfplatz
15913 Schwielochsee OT Goyatz

Architektur/ Fotografien
Projektierungsbüro Reinke,
Lieberose

Tragwerk
Ingenieurbüro BaStHo, Markt
Schwaben
Pahn Ingenieure GmbH, Cottbus

TA
J+S Ingenieure GmbH, Frankfurt
(Oder)

Ingenieurbüro für Haustechnik
J. Knorr, Müncheberg

Weitere Beteiligte
Alfred Rein Ingenieure GmbH,
Stuttgart

Bauherr
Amt Lieberose/Oberspreewald
für die Gemeinde Schwielochsee

Stadt/Kommune
Gemeinde Schwielochsee



INKLUSIVES SCHULZENTRUM, DÖBERN

39

Anschrift
Ringstrasse 8
03159 Döbern

Architektur
sehwa architektur GmbH, Berlin

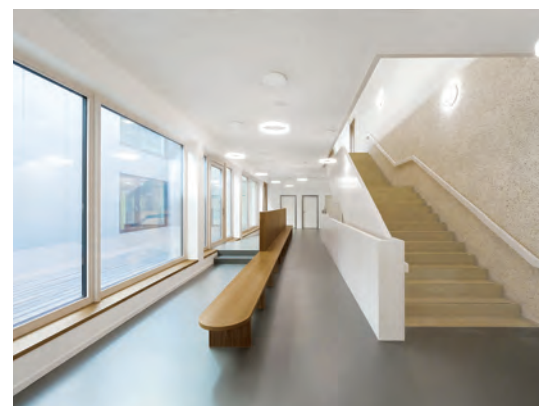
Landschaftsarchitektur
ST raum a. Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH,
Berlin

Tragwerk/TA
GTB-Berlin mbH, Berlin

Bauherr
Amt Döbern Land

Stadt/Kommune
Stadt Döbern

Fotografien
Philipp Obkircher,
Helin Bereket



38 KITA TÖPCHIN, MITTENWALDE OT TÖPCHIN

Anschrift
Zum Mühlenberg 12
15749 Mittenwalde OT Töpchin

Architektur
ARGE MTTR Architekten +
Stadtplaner & studioplus, Berlin

Landschaftsarchitektur
ARGE LAVALAND GmbH &
Treibhaus, Berlin

Tragwerk
Dierks, Babilon und Voigt, Berlin

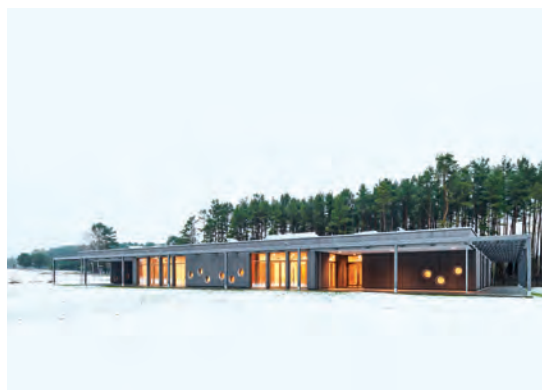
TA
Herder Ingenieure GmbH, Berlin

Weitere Beteiligte
studio DeSchutter lighting, Berlin

Bauherrin
Stadt Mittenwalde

Stadt/Kommune
Stadt Mittenwalde

Fotografien
Andrew Alberts



HEIZKRAFTWERK, COTTBUS

40

Anschrift
Werner-von Siemens-Straße 16
03052 Cottbus

Architektur
Architekturbüro Jürgen Franke,
Dr. Ing. Architekt BDA, Cottbus

Tragwerk
STB Ingenieure
Timm Hempel Marche Ruf Nolte
Ingenieure und Architekt PartGmbH,
Potsdam

TA
Cefla – Business Unit Engineering,
Imola

Bauherrin
Stadtwerke Cottbus GmbH

Stadt/Kommune
Cottbus

Fotografien
Alexander Schippel



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

41 MODELLVORHABEN MARKT 3 UND 4, UEBIGAU-WAHRENBRÜCK

Anschrift

Markt 3 und 4
04938 Uebigau-Wahrenbrück
OT Uebigau

Architektur

ews Stadtanierungsgesellschaft
mbH, Berlin
ibs, Hoppegarten

Tragwerk

ibs, Hoppegarten

TA

AHS Ingenieurgesellschaft mbH,
Falkenberg / Elster

Bauherrin

Markt 3: Wohnungsbaugesellschaft
Elsteraue mbH, Herzberg (Elster),
Markt 4: G & W Gebäude- und
Wohnungsverwaltung GmbH, Meißen

Stadt/Kommune

Stadt Uebigau-Wahrenbrück,
Verbandsgemeinde Liebenwerda

Fotografien

ews Stadtanierungsgesellschaft,
Stadt Uebigau-Wahrenbrück



42 REGENERATIV UND PREISWERT: EIN HAUS AM SEE, ZOSSEN

Anschrift

Unter den Eichen 59
15806 Zossen OT Zesch am See

Architektur

Dr. Volker Thiele und Henrik von
Glasenapp, Berlin

Tragwerk

ISLA Design, Görlitz

Bauherren

Dr. Volker Thiele und
Henrik von Glasenapp, Berlin

Stadt/Kommune

Stadt Zossen

Fotografien

Dr. Volker Thiele und
Henrik von Glasenapp



WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

43 DR. OXANA GOURINOVITCH FÜR RECHERCHEN ZUR GESCHICHTE DES RESTAURANTS „MINSK“ SOWIE FÜR ZWEI HISTORISCHE AUSSTELLUNGEN „GASTMODERNE“ IN MINSK UND POTSDAM

Vorschlag zur Auszeichnung von Wolfgang Kil, Architekturkritiker
Dr. Gabi Dolff-Bonekämper,
Prof. em. für Denkmalpflege

Fotografien
Ausstellungsgrafik „Gastmoderne“,
Ansichtskarte des „MINSK“,
Martin Maleschka



PROF. DR. DR. H. C. MULT. HANS JOACHIM SCHELLNHUBER UND ROCIO ARMILLAS TISEYRA FÜR DIE PUBLIKATION „RECONSTRUCTING THE FUTURE: CITIES AS CARBON SINKS“

45

Vorschlag zur Auszeichnung von Volker Schlöndorff

Buchcover
Reconstructing the Future: Cities as Carbon Sinks. Birkhäuser Earth, Schellnhuber, H. J. & Armillas Tiseyra, R. (eds.). 2023. Birkhäuser Verlag GmbH, Basel

Fotografie Seite 228
Frederico Torra, Courtesy of National Pavilion UAE, La Biennale di Venezia



44 IMPULS BRANDENBURG E.V. – LANDESVERBAND FÜR SOZIOKULTUR, POPULARMUSIK & FESTIVALS – FÜR DIE HERAUSGABE VON „HOW TO FESTIVAL. DAS HANDBUCH“

Vorschlag zur Auszeichnung von Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Fotografien
ImPuls Brandenburg e.V.

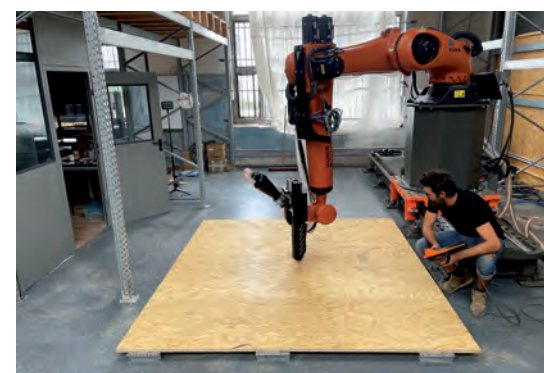


VULKAN KUNSTWERKE E.V. FÜR DAS PROJEKT „URBAN PARASITES“, SEBASTIAN VOIGT

46

Vorschlag zur Auszeichnung von Vulkan Kunst Werke e.V.

Fotografien
Sebastian Voigt



Das Projekt „Urban Parasites“ ermöglicht Studenten den Zugriff auf eine Hochtechnologie die sonst nur großen Konzernen vorbehalten ist, um neue Konzepte zum Thema Baukultur einer urbanen Stadt zu entwickeln. Das Projekt ist, durch die verwendeten Materialien, auf ökologischen Grundpfeilern gebaut und visiert gleichwohl auch eine ökonomische Herstellung der Objekte an, die als Blaupause für andere Städte dienen soll. Das Konzept der regionalen Fertigung einer resilienten robotergestützten Microfactory soll demonstriert und evaluiert werden.

Daneben soll Schülern gezeigt werden, dass Kunststoffabfälle eine Ressource sind, die durch einfaches Shreddern in einen Rohstoff transferiert werden können, der wiederum den Bau der urbanen Möbel ermöglicht.

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (ZUKUNFT T)

Vorschlag zur Auszeichnung von Evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz

Fotografien
REGIONALES
ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ
(Zukunft T)



DIE INITIATORIN
Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz hat in Kooperation mit dem Amt Temnitz und der Gemeinde Wasleben - das Kooperationsprojekt 2022 ins Leben gerufen, um den regionalen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, die Lebensqualität zu erhöhen und unsere Region fit für die Zukunft zu machen.

DAS NETZWERK
Die Kooperationspartnerinnen kommen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft und der lokalen Wirtschaft. Grundsätzlich ist das Netzwerk für alle offen, die mit uns zusammen unsere Region fit für die Zukunft machen und unseren Zusammenhalt stärken wollen.

DIE SCHWERPUNKTBEREICHE
Schwerpunktbereichen der Arbeit unseres Netzwerkes sind die Zukunftsthemen
Umwelt • Kultur • Digitales

Das REGIONALE ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ greift genau die Themen auf, mit denen sich die Region Temnitz in den kommenden Jahren verlässlich befassen will, aber auch muss. Zu den drei Themenfeldern gibt es Angebote und Veranstaltungen für alle Generationen! Unser Ansatz setzt bei den Menschen vor Ort an. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir in Zukunft in unserer Region miteinander leben wollen und wie dazu beitragen kann, unsere Region zukunftsfähig zu machen.

Verantwortlich:
Ev. Gesamtkirchengemeinde Temnitz
Amt Temnitz
Ordnungsamte Wasleben

Wir sind zu erreichen unter:
engagement@zukunft-t.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
https://www.zukunft-t.de

Gemeinsam unsere Zukunft gestalten
in der Region Temnitz

EV. KIRCHENREDE AMT TEMNITZ

ATELIER FANELSA FÜR DIE WORKSHOPREIHE „BAUKULTURLANDSCHAFT MÄRKISCHE SEEN“, NIKLAS FANELSA

49

Vorschlag zur Auszeichnung von LAG Märkische Seen e.V., Gerswalde

Fotografien
Atelier FanelSA



48 VEREIN GILDENHALL HORIZONTE E.V.

Vorschlag zur Auszeichnung von Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg

Fotografien
Seite 3 und 5 aus dem Katalog „Gildenhall – Kunst und Handwerk am Ruppiner See“ hrsg. Verein Gildenhall Horizonte e.V.

Stadt des Handwerks – 100 Jahre Gildenhall

Gildenhall war eine aktive und lebendige Gemeinschaft, wachsend und sich entwickelnd. In der Gildenhaller Altstadt lebten handwerklich tätige Bürger, die sich gegenseitig unterstützten und zusammen, um die Stadt zu gestalten. In der Gildenhaller Altstadt lebten handwerklich tätige Bürger, die sich gegenseitig unterstützten und zusammen, um die Stadt zu gestalten. In der Gildenhaller Altstadt lebten handwerklich tätige Bürger, die sich gegenseitig unterstützten und zusammen, um die Stadt zu gestalten.

Die Gründung der Erbkammer Gildenhall aus dem 13. Jahrhundert ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Stadt. Die Erbkammer war ein wichtiger Teil der Stadtverwaltung und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt.

Die Erbkammer war ein wichtiger Teil der Stadtverwaltung und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt. Die Erbkammer war ein wichtiger Teil der Stadtverwaltung und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt.

Architekt Otto Bartning

Er war ein großer Name der deutschen Architektur. Otto Bartning war ein wichtiger Teil der deutschen Architektur und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Architektur.

Die Erbkammer war ein wichtiger Teil der Stadtverwaltung und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt. Die Erbkammer war ein wichtiger Teil der Stadtverwaltung und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt.

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

Brandenburgischer Baukulturpreis

Seite 10

Kulturweberei Finsterwalde:
Habermann Architektur- und
Ingenieurgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Jürgen Habermann
M.Sc. Clemens Habermann
Am Kirchplatz 1
03238 Finsterwalde
www.habermann-architektur.de

Sonderpreise

Seite 14

Neues Rathaus Bernau bei Berlin:
studioinges Architektur und Städtebau BDA
Dipl.-Ing. Architekten: Francesca Saetti,
Stefan Schwirtz, Prof. Thomas Bochmann,
Joachim Schäfer, Anna Schroedter,
Ana Roman.
Bauleitung:
Werner Mayer-Biela, Melanie Machek
Rykestraße 2
10405 Berlin

Seite 16

Besuchszentrum Bundesschule Bernau:
Steimle Architekten BDA
Dipl.-Ing. Arch. Thomas Steimle
Marktplatz 6+10
70173 Stuttgart
www.steimle-architekten.com

Seite 18

**Fahrradparkhaus in Holzbauweise,
Eberswalde:**
Leitplan GmbH
Carsten Schwiering, Nora Zimmermann
Uhlandstraße 97
10715 Berlin
www.leitplan.com

Lobende Erwähnung

Seite 20

Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin:
KSV Krüger Schuberth Vandreike, Planung
und Kommunikation GmbH
Bertram Vandreike, Heiko Ottinger,
Valentin Vandreike
Brunnenstraße 196
10119 Berlin
www.ksv-network.de

Engagementpreis

Seite 22

Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe:
Pritzen-Dorfstr. 12a/13
03299 Altdöbern
www.pritzen.de

Nominierungen

zum Brandenburgischen Baukulturpreis

Seite 24

**Europäisches Zentrum für Jüdische
Gelehrsamkeit, Potsdam:**
SSP Rühnick Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Marius Scheffer
Kohlfurter Straße 41/43
10999 Berlin
www.ruethnick.com

Seite 26

Haus Parlow, Friedrichswalde:
ANNABAU Architektur und Landschaft
Dipl.-Ing. Architekt BDA Moritz Schloten
Choriner Str. 55
10435 Berlin
www.annabau.com

Seite 28

**Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule,
Neuruppin:**
CKRS Architekten
Dipl. Ing. Architektin Susanne Sturm
Möckernstraße 111
10963 Berlin
www.ckrs-architekten.de

Nominierungen

zum Engagementpreis

Seite 30

**Anne und Martin Müller, Stadtbad
Brandenburg e. V.:**
Stadtbad Brandenburg e.V.
Altstädtische Fischerstr. 17
14770 Brandenburg an der Havel
www.stadtbad.eu

Seite 31

**Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte
Brandenburg:**
Jugendbauhütte Brandenburg
Leitung: Steinmetzmeisterin Ina Michalski
Stephensonstraße 24–26
14482 Potsdam

Seite 32

**Bauverein Winzerberg e.V. für den
Wiederaufbau des Winzerbergensembles
in Potsdam:**
Bauverein Winzerberg e.V.
Friedrich Engels Strasse 39
14482 Potsdam
www.winzerberg-potsdam.de

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

Weitere Einreichungen zum Brandenburgischen Baukulturpreis

Seite 34
**Deutsches Institut für Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke, Neubau Instituts-
gebäude Gerty-Cori-Haus, Potsdam:**
heinlewischer
Dr.-Ing. Alexander Gyalokay
Gutenbergstraße 4
10587 Berlin
www.heinlewischer.de

Seite 34
**Kindertagesstätte Hermannswerder,
Potsdam:**
RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH
Alexander Krippstädt, Ralph Hengst,
Lutz Schwager, Carolin Schwind
Friedensstraße, 2g
01097 Dresden
www.raumundbau.de

Seite 35
**Kindertagesstätte „Nördliche Gartenstadt“,
Potsdam:**
Gutheil Kuhn Architekten
Dipl.- Architekt Gerd Gutheil
Stephensonstraße 23
14482 Potsdam
www.gutheilkuhn.de

Seite 35
Gesamtschule Treuenbrietzen:
Eilers Architekt BDA
Dipl.-Ing. Hubertus Eilers
Altes Gutshaus/Gröbener Dorfstr. 34
14974 Gröben
www.eilersarchitekten.de

Seite 36
Villa Franzensberg, Schwielowsee:
Scheidt Kasprusch Architekten GmbH
Dipl.-Ing. Arch. Hermann Scheidt BDA
(Verfasser) Dipl.-Ing. Arch. Prof. Frank
Kasprusch BDA (Verfasser) Projektleitung:
Dipl.-Ing. Arch. Christiane Giesenhausen,
M.A. Arch. Bianca Klinger
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin
www.ska-architekten.de

Seite 36
Werkhalle, Beelitz:
MPP GmbH
Dipl. Ing. (FH) Architekt, Michael Senkel
Grubenstraße 47
18055 Rostock
www.mpp-gmbh.de

Seite 37
Ein Spielplatz für alle Sinne, Beelitz:
SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
14913 Niedergörsdorf
www.sik-holz.de

Seite 37
**Umbau und energetische Sanierung
Remise, Wiesenburg OT Jeserig:**
architekturbüro.wiesenburg
Dipl. Ing. (FH) Ulrich Kaunath
Hermann-Boßdorf-Str. 1
14827 Wiesenburg
www.architekturbuero-wiesenburg.de

Seite 38
**WtWMG_Einfamilienhaus mit Patio,
Groß Kreutz OT Schmergow:**
Studio CO NOW
Tobias Hönig, Andrijana Ivanda, Markus
Rampl, Paul Reinhardt, Duy An Tran,
Nicolas Bobran, Toan Nguyen,
Diyar Ünlüçay, Ksenija Zdešar
Wilhelmshavener Strasse 47
10551 Berlin
www.co-now.eu

Seite 38
**LELF | Verwaltungs- und Forschungs-
gebäude in reiner Holzbauweise,
Paulinenaue:**
ZRS Architekten
Schlesische Straße 26, Aufgang A
10997 Berlin
www.zrs.berlin

Seite 39
**Revitalisierung Speisehaus der Nationen,
Wustermark:**
Meier-Hartmann Gesellschaft von
Architekten mbH
Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann,
Dipl.-Ing. Max Olbrisch,
Dipl.-Ing. Magdalena Józefczyk
Helmholtzstraße 2 – 9
10587 Berlin
www.kmh-architekten.de

Seite 39
**Schloß Paretz, Wiederherstellung des
Grottenbergs, Ketzin:**
Hüffer Ramin Architekten
Dipl. Ing. Architektin Ursula Hüffer
Homburger Straße 26
14197 Berlin
www.hueffer-ramin.de

Seite 40
Haus in Finkenkrug, Falkensee:
Deeken Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Deeken
Lychener Straße 8
10437 Berlin
www.deeken-architekten.de

Seite 40
**Energetische Verwertungsanlage für
Ersatzbrennstoffe, Premnitz:**
Envi Con Engineering GmbH
Rathenauplatz 2
90489 Nürnberg
www.envi-con.de

Seite 41
Ev. Kindergarten, Neuruppin:
Planungsgruppe Temnitz
Dipl. Ing. Markus Thelen
Dorfstraße 6
16818 Netzeband
www.planungsgruppe-temnitz.de

Seite 41
**Mehrgenerationenhaus am Lubowsee,
Mühlenbecker Land:**
Thomas Kröger Architekten GmbH
Prof. Thomas Kröger
Schöneberger Ufer 59
10785 Berlin
www.thomaskroeger.net

Seite 42
Alte Mühle, Templin:
immer.gut architektur & denkmalpflege
Lutz Grabowski M.Sc.
Schwedter Straße 68
17291 Prenzlau
www.immergut-architektur.de

Seite 42
**In den Söllen – Umbau eines Bauernhauses,
Mittenwalde OT Blankensee:**
Thomas Kröger Architekten GmbH
Prof. Thomas Kröger
Schöneberger Ufer 59
10785 Berlin
www.thomaskroeger.net

Seite 43
Ev. Gemeindezentrum, Bernau:
kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten
Dipl.-Ing. Architekt Timm Kleyer
Naunynstraße 38
10999 Berlin
www.kklf.de

Seite 43
Kreisarchiv Landkreis Barnim, Eberswalde:
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR
Dipl.-Ing. + M. Sc. Oda Formazin
Dorfstraße 1A
16356 Ahrensfelde
www.formazin-partner.de

Seite 44
**Quartier Wollenweberstraße,
Frankfurt (Oder):**
heine|reichold architekten
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Dipl.-Ing. Freier Architekt Hendrik Heine
Löbнитzer Straße 15
09350 Lichtenstein
www.heine-reichold.de

Seite 44
Ulrich von Hutten Schule, Frankfurt (Oder):
Schwind & Wolf Architektenpartnerschaft
mbB
Sebastian Wolf, Lukas Schwind,
Peter Bamm, Felix Findeiß
Kottbusser Damm 70
10967 Berlin
www.schwindundwolf.de

Seite 45
**Trendsport und Spielplatz
Am Bahnhof, Beeskow:**
Edel-Projekt GbR
Dipl.-Ing. André Edel, Dipl.-Ing. Petra Edel
Altstadt 10
15517 Fürstenwalde/Spree
www.edel-projekt.de

Seite 45
Haus am Elsensee, Grünheide OT Kagel:
Augustin und Frank/Winkler Architekten
Georg Augustin, Ute Frank, Steffen Winkler
Schlesische Straße 29 – 30
10997 Berlin
www.aufw.net

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

Seite 46

**Umgestaltung Festplatz Goyatz,
Schwielochsee OT Goyatz:**
Projektierungsbüro Reinke
Dipl.-Architektin Stefanie Reinke
Cottbuser Str. 70
15868 Lieberose
www.projektierung-reinke.de

Seite 46

Kita Töpchin, Mittenwalde OT Töpchin:
ARGE MTR Architekten + Stadtplaner &
studioplus
Dipl.-Ing. Andre Schmidt + Dipl. AA Joris
Fach + Dipl.-Ing. Tobias Buschbeck
Am Lokdepot 13
10965 Berlin
www.mtr.berlin, www.studioplus.plus

Seite 47

Inklusives Schulzentrum Döbern:
seh architecture GmbH
Prof. Dipl. Ing. Xaver Egger
Alt-Moabit 73
10555 Berlin
www.seh-architektur.de

Seite 47

Heizkraftwerk Cottbus:
Architekturbüro Jürgen Franke
Dr. Ing. Architekt BDA
Neustädter Str. 6
03046 Cottbus
www.frankearchitektenbda.de

STB Ingenieure

Timm Hempel Marche Ruf Nolte
Ingenieure und Architekt PartGmbH
Karl-Liebknecht-Straße 11
14482 Potsdam
www.stb-ingenieure.de

Seite 48

**Modellvorhaben Markt 3 und 4, Uebigau-
Wahrenbrück OT Uebigau:**
ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Roland Schmuck
Grünberger Str. 26c
10245 Berlin
www.ews-stadtsanierung.de

Seite 48

**regenerativ und preiswert:
Ein Haus am See, Zossen OT Zesch am See:**
Dr. Volker Thiele und Henrik von Glasenapp
Sponholzstraße 43
12159 Berlin

*Weitere Einreichungen zum
Engagementpreis*

Seite 50

**Dr. Oxana Gourinovitch für Recherchen
zur Geschichte des Restaurants „Minsk“
sowie für zwei historische Ausstellungen
„Gastmoderne“ in Minsk und Potsdam:**
Dr. Oxana Gourinovitch
Wrangelstraße 5
10997 Berlin

Seite 50

**ImPuls Brandenburg e.V. – Landesverband
für Soziokultur, Populärmusik & Festivals –
für die Herausgabe von „How to Festival.
Das Handbuch“:**
ImPuls Brandenburg e.V.
Dortustr. 46, Rechenzentrum
Raum 236 – 238
14467 Potsdam
www.impuls-brandenburg.de

Seite 51

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim
Schellnhuber und Rocio Armillas Tiseyra
für die Publikation „Reconstructing the
Future: Cities as Carbon Sinks“:**
Bauhaus Erde
Dortustraße 46,
14467 Potsdam
www.bauhauserde.org

Seite 51

**Vulkan Kunst Werke e.V. für das Projekt
„Urban Parasites“, Sebastian Voigt:**
Vulkan Kunst Werke e.V.
Adolf-Damaschke-Str. 56 – 58
14542 Werder (Havel)
www.ateliervulkanfiberfabrik.com

Seite 52

**REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK
TEMNITZ (Zukunft T):**
Dorfstraße 21
16818 Walsleben
www.zukunft-t.de

Seite 52

Verein Gildenhall Horizonte e.V.:
Am See 16
16816 Neuruppin
www.gildenhall-horizonte.de

Seite 53

**Atelier Fanelsa für die Workshopreihe
„Baukulturlandschaft Märkische Seen“,
Niklas Fanelsa:**
Projektträger: LAG Märkische Seen e.V.
Auftragnehmer: Atelier Fanelsa
Lindenplatz 4
17268 Gerswalde
www.atelier-fanelsa.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
Telefon: 03 31.27 59 10
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
Web: www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
Telefon: 03 31.74 31 80
E-Mail: info@bbik.de
Web: www.bbik.de

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2–8
14467 Potsdam
Web: www.mil.brandenburg.de

Konzeption und Realisierung
eckedesign, Potsdam

Fotonachweis
S. 3 Ines Hasenau
S. 5 Atelier Klemm, Photoatelier Pheil

Wir danken den teilnehmenden Architektur- und Ingenieurbüros für die Bereitstellung des Bildmaterials und den folgenden Institutionen für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung:

